

**Nr.: 217/2025**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	26.08.2025
■ <b>Fachbereich</b>	Stabsstelle Klimaschutz	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nietz, Inga	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3040	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.10.2025

### **Tagesordnungspunkt**

### **Sachstandsbericht "Klimaschutz im Landkreis Lörrach"**

#### **Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umwelt
Produkt(e)	56.10.06	Energie & Klimaschutz

## **Inhalt der Mitteilung**

---

### ■ Sachverhalt

Der Klimaschutz im Landkreis Lörrach hat sich in den vergangenen 12 Jahren zu einem zentralen Handlungsfeld entwickelt, das zunehmend alle Bereiche von Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft berührt. Für diese Themen steht die Stabsstelle des Landkreises derzeit mit fünf Vollzeitstellen (davon drei im Rahmen von geförderten Projekten) zur Verfügung.

Es ist wichtig, immer wieder die Fortschritte, Herausforderungen und nächsten Schritte transparent darzustellen. Der vorliegende Sachstandsbericht zeigt, wo der Landkreis beim Klimaschutz steht, welche Maßnahmen bereits Wirkung entfalten und in welchen Bereichen weitere Anstrengungen unternommen werden müssen. In der Folge wird exemplarisch auf einige aktuell laufende Projekte eingegangen. Eine Übersicht über alle Projekte ist Anlage 1 zu entnehmen.

### **Nachhaltigkeit in Beschlussvorlagen**

Im Rahmen der Klausurtagung 2025 wurde die Zukunftsstrategie des Landkreises neu konzipiert. Unter anderem ist es ein Anliegen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG's) der Vereinten Nationen mit den Handlungsfeldern und Priorisierungskriterien der Landkreisstrategie zu verbinden. Die Aufgabe für Politik und Verwaltung ist es nun, das Handeln des Landkreises und seine finanziellen Prioritäten mit den globalen Nachhaltigkeitszielen so zu verknüpfen, dass der Landkreis dauerhaft als wirtschaftlich, sozial und ökologisch stabile Region gesichert ist.

Ein Instrument, Nachhaltigkeit in Wirkung zu setzen, ist die Prüfung von großen und finanzstarken Vorhaben mittels sogenanntem „N!-Check“ der Landesumweltanstalt Baden-Württemberg. Eine Auswahl der zu prüfenden Vorhaben erfolgt anhand eines Negativ-Katalogs. Demnach wird der Check nicht durchgeführt bei Mitteilungsvorlagen, Personalentscheidungen, Haushaltsplanungen, Wirtschaftsplanungen, Jahresabschlüsse etc. Derzeit erfolgt eine Testphase von Oktober 2025 bis Juli 2026 mittels ca. 10 exemplarischen Beschlussvorlagen. Voraussichtlich im Oktober 2026 wird im Rahmen der Kreisgremiensitzungen eine Bilanz gezogen, auf deren Grundlage entschieden werden kann, ob das Instrument dauerhaft eingeführt werden soll.

### **Klimaschutzkoordination**

Nach einem Jahr Vakanz ist die Stelle der Klimaschutzkoordination seit dem 23.06.2025 wieder besetzt. Die Finanzierung erfolgt über die Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung. Ziel ist es, den Klimaschutz in den Städten und Gemeinden des Landkreises strategisch zu verankern und bei der Planung und Umsetzung konkreter Klimaschutz-Maßnahmen zu unterstützen. Informationen über die Angebote des Landkreises, der Energieagentur Südwest sowie weiterer Fachstellen sollen zugänglich gemacht und genutzt werden. Bis zum Jahresende sollen allen interessierten Kommunen gezielte Beratungsangebote unterbreitet werden. In persönlichen Gesprächen werden gemeinsam mit den Verantwortlichen sinnvolle Maßnahmen herausgearbeitet, und darauf aufbauend sind weitere Schritte für die Stärkung des Klimaschutzes geplant.

### **Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts**

Zur Unterstützung der kommunalen Ebene hat die Bundesregierung zuletzt einen neuen Aufruf zur Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ veröffentlicht. Der Landkreis konnte sich erfolgreich eine für zwei Jahre geförderte Stelle „Klimawandelanpassungsmanagement“ sichern, die seit dem 01.04.2025 besetzt ist. Zur Aufgabe gehört,



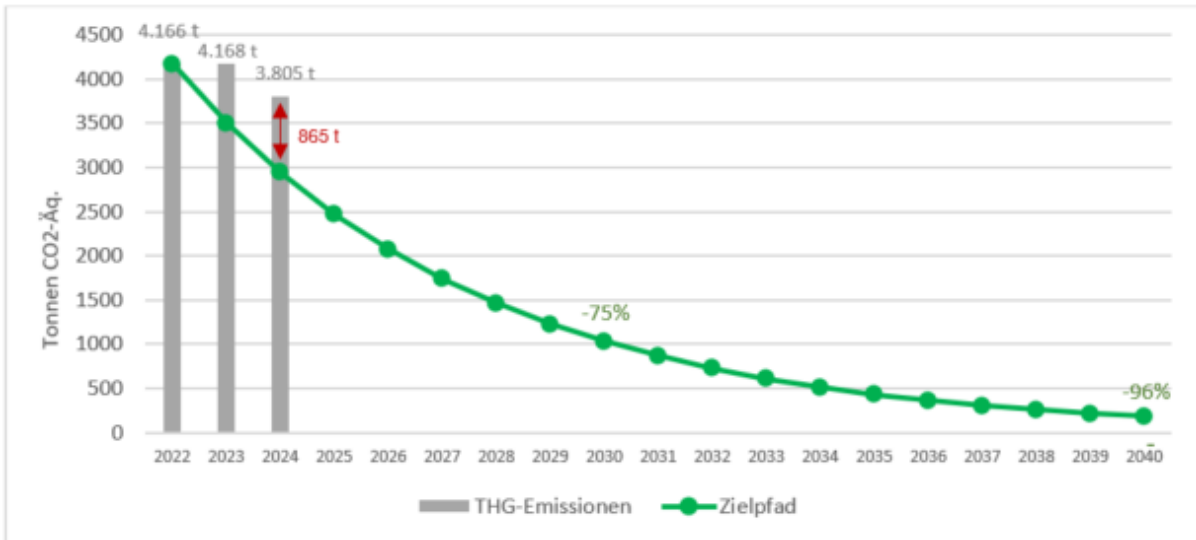


Abb. 2: Zielpfad zur klimaneutralen Kreisverwaltung

In der Startbilanz des Jahres 2022 wurden 4.166 t THG emittiert. Um dem Zielpfad zu folgen, hätten die Emissionen im Jahr 2023 auf 3.499 t sinken müssen, tatsächlich wurden 4.168 t emittiert, was eine Stagnation zum Jahr 2022 darstellt. Im Jahr 2024 sind erste Emissionseinsparungen zu verzeichnen (vorläufige Bilanz). Der Ausstoß betrug 3.805 t, was dennoch 865 t über dem Jahresziel liegt.

#### Blick auf die Emissionen 2024

Nachfolgend wird ein detaillierter Blick auf die Emissionsquellen des Jahres 2024 gegeben.

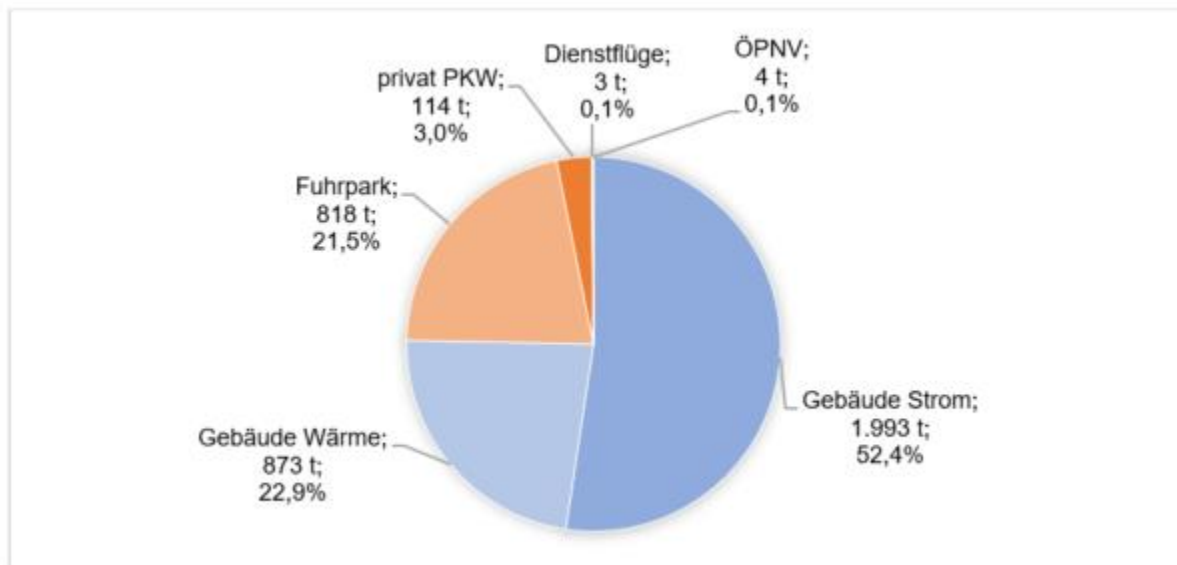


Abb. 3: Treibhausgas-Emissionen der Kreisverwaltung Lörrach des Jahres 2024

Wie bereits in den Vorjahren zeigt die Bilanz (vgl. Abb. 3), dass der größte Teil der Emissionen im Gebäudesektor entsteht, insbesondere durch die Nutzung von Strom (Bundesstrommix). Rund 26 % werden durch Dienstreisen verursacht, darunter Fahrten mit landkreiseigenen und privaten Fahrzeugen, ÖPNV sowie durch Dienstflüge. Im Mobilitätssektor entfällt dabei der größte Anteil auf den landkreiseigenen Fuhrpark, insbesondere auf die Fahrten der Nutzfahrzeuge.

Insgesamt zeigt sich in der Kreisverwaltung – sowohl im Gebäudesektor als auch im Mobilitätssektor eine positive Entwicklung durch Emissionseinsparungen. Eine detaillierte Beleuchtung

der einzelnen Sektoren (2022 bis 2024), sowie der neue Maßnahmensteckbrief für den Eigenbetrieb Heime sind Anlage 2 zu entnehmen.

Zur Erreichung der klimaneutralen Verwaltung bis 2040 ist für dieses wichtige Querschnittsprojekt auch weiterhin eine gebündelte Steuerung durch die Beauftragte für die klimaneutrale Verwaltung notwendig. Damit werden die etablierten Strukturen und die vielen Kooperationen in der Verwaltung und den Eigenbetrieben fortgeführt, Synergien gefunden und damit die Effizienz im Haus erhöht. Die Verwaltung kann so für zukünftige Herausforderungen gestärkt und eine langfristige Kosteneinsparung durch Energie- und Ressourceneffizienz erreicht werden.

### **Gesamtfazit der Klimaschutzaktivitäten**

Der Landkreis hat im Klimaschutz in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt und ist damit landes- und z. T. bundesweit anerkannt. Allerdings bleibt Klimaschutz weiterhin eine Daueraufgabe von hoher Bedeutung – für die Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

- Anlagen
  - Anlage 1: Klimaschutzprojekte Landkreis Lörrach
  - Anlage 2: Bericht „Treibhausgasbilanz der Kreisverwaltung Lörrach 2024“